

Bewertungen des BFW: Das steckt im Klimaschutz- Sofortprogramm für den Gebäudesektor

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz haben am Mittwoch ein gemeinsames Klimaschutz-Sofortprogramm vorgestellt. Das elf Punkte umfassende Papier enthält bereits angekündigte Maßnahmen.

Wenig Neues enthält das Klimaschutz-Sofortprogramm für den Gebäudesektor, das Bau- und Wirtschaftsministerium gestern in Berlin vorgestellt haben. Stattdessen wurden bereits angekündigte oder bereits beschlossene Maßnahmen in einem Paket gebündelt.

Im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) wurden 2019 verbindliche nationale Emissionsziele u. a. für den Gebäudesektor festgelegt. Das Umweltbundesamt hat am 15. März 2022 jedoch festgestellt, dass der Gebäudesektor im Jahr 2021 seine Emissionsziele nicht erreicht hat. In diesem Jahr hat der Gebäudesektor die zulässige Menge von 113 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten um 2 Mio. Tonnen überschritten. Der Expertenrat für Klimafragen hat diesen Befund in seinem Prüfbericht vom 13. April 2022 bestätigt und der Bundesregierung eine Frist von drei Monaten gesetzt, um ein Sofortprogramm zum Erreichen der Vorgaben für die folgenden Jahre sicherzustellen.

Am letzten Tag der vom Expertenrat für Klimafragen gesetzten Frist haben Bau- und Wirtschaftsministerium dieses Sofortprogramm für den Gebäudesektor nun vorgelegt. Die Bundesregierung rechnet damit, dass mit diesem von 2022 bis 2026 die Jahresemissionen überschritten werden, dann aber in den Jahren 2028 bis 2030 eine Übererfüllung stattfindet, sodass die Ziele für den Gesamtzeitraum von 2022 bis 2030 eingehalten werden.

Ein alle Sektoren umfassendes Klimaschutz-Sofortprogramm wollte die Bundesregierung ursprünglich vor der Sommerpause verabschieden. Dies kam jedoch nicht zustande, weil innerhalb der Bundesregierung keine Einigung erzielt werden konnte. Das gestern vorgestellte Sofortprogramm für den Gebäudesektor wird Teil des alle Sektoren umfassenden Klimaschutz-Sofortprogramms sein, mit dem nach der Sommerpause zu rechnen ist.

Hier die elf Punkte des Sofortprogramms mit den Bewertungen des BFW:

1. Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)

Sofortprogramm: Bundesrat und Bundestag haben am vergangenen Freitag die GEG-Novelle beschlossen. Darin wird ab dem 1. Januar 2023 der EH-55-Standard als Neubaumindeststandard festgeschrieben. Im nächsten Schritt sollen dann weitere

Vorhaben der Ampelkoalition umgesetzt werden, u. a. die Einführung der Vorgabe für 65 % Erneuerbare Wärme bei neuen Heizungen ab 2024 und die Solardachpflicht für gewerbliche Neubauten. Ab 2025 soll der zulässige Primärenergiebedarf für den Neubau an den EH-40-Standard angepasst werden. Im Zuge der künftigen Angleichung an den EH-40-Standard wird die bisherige Anforderungssystematik umgestellt auf eine Systematik, die insbesondere auch die eingesparte Tonne CO₂ mitberücksichtigt. Die bisherige Dämm Anforderung (HT') soll dann durch eine andere, weiter gefasste Effizienzgröße ersetzt werden.

BFW-Position: Der BFW bewertet die Novelle des GEG als positiv (siehe [Pressemitteilung](#)). Die Politik hat endlich einen überfälligen Paradigmenwechsel vollzogen und ist der Argumentation der Immobilienwirtschaft gefolgt, dass der wirtschaftliche Grenznutzen bei Dämmungen erreicht ist. Dickere Wände führen nicht zu signifikanten Ersparnissen bei den CO₂-Emissionen. Stattdessen müssen die Erneuerbaren Energien im Fokus stehen.

2. Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Sofortprogramm: Die BEG-Förderung soll sich in Zukunft auf die Sanierung von Gebäuden konzentrieren. Voraussetzung für eine Förderung ist das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG). Zum 01. Januar 2023 soll die Förderprogrammatische grundlegend überarbeitet werden.

BFW-Position: Der BFW fordert die Politik auf, eine Fördersystematik zu schaffen, die einfach, schnell und leicht verständlich ist. Die aktuelle BEG-Förderung erfüllt diese Kriterien nicht. Die BEG-Förderung der Stufe 2, für die das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erforderlich ist, ist unverständlich und unattraktiv. Das belegt eine Umfrage des BFW unter seinen Mitgliedsunternehmen. Lediglich 6% der befragten Unternehmen gaben an, eine BEG-Förderung der KfW-40-NH-Klasse in Anspruch zu nehmen. Das Neubauziel der Bundesregierung muss demnach faktisch ohne Impulse einer Neubauförderung auskommen.

3. Richtlinie für die Förderung von Pilotprojekten der Seriellen Sanierung und flankierenden Maßnahmen (Bundesförderung Serielle Sanierung)

Sofortprogramm: Bereits am 7. Mai 2021 startete das BMWK-Programm zur Förderung der Seriellen Sanierung. Mit vorgefertigten Dach- und Fassadenelementen einschließlich damit verbundener Anlagentechnik sollen Gebäude schnell und hochwertig energetisch saniert werden. Die Maßnahme umfasst die Weiterführung des Förderprogramms.

BFW-Position: Der BFW sieht grundsätzlich Potenziale der seriellen Sanierungen. Jedoch sind Gebäudebestände heterogen. Serielle Sanierungen sind nicht für alle Gebäude möglich.

4. Initiative öffentliche Gebäude

Sofortprogramm: Mittels einer neuen Maßnahme zur Erhöhung der Sanierungsrate bei allen öffentlichen Gebäuden soll ein vergleichbares Ambitionsniveau wie das der „Energieeffizienzfestlegungen für klimaneutrale Neu- oder Erweiterungsbauten und Gebäudesanierungen des Bundes“ erreicht werden.

BFW-Position: Der BFW begrüßt, dass die öffentliche Hand ihrer Vorbildfunktion nachkommt und zur Erreichung der Klimaziele beitragen will.

5. Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur

Sofortprogramm: Mit dem BMWSB-Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ sollen künftig kommunale Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit hoher Qualität im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungen an den Klimawandel gefördert werden.

BFW-Position: Der BFW begrüßt, dass die öffentliche Hand ihrer Vorbildfunktion nachkommt und zur Erreichung der Klimaziele beitragen will.

6. Zukunft Bau - Modellvorhaben für Innovation im Gebäudebereich

Sofortprogramm: Mit dem Förderprogramm Zukunft Bau - Modellvorhaben für Innovation im Gebäudebereich des BMWSB sollen Vorhaben gefördert werden, die vielversprechende Lösungen der Forschung und Entwicklung praktisch erproben.

BFW-Position: Der BFW begrüßt die Suche nach Innovationen im Baubereich grundsätzlich, weist jedoch darauf hin, dass die Technologieoffenheit gewahrt werden muss.

7. Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Sofortprogramm: Die BEW setzt Anreize zur Umstellung von vorwiegend fossilen Wärmenetzen auf erneuerbare Energien und Abwärme sowie den Neubau von Wärmenetzen mit mindestens 75 Prozent an Einspeisung aus erneuerbarer Wärme und Abwärme. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen das System der bisherigen

netzgebundenen Wärmeversorgung umgebaut und vorhandene Wärmenetze auf die Nutzung erneuerbarer Wärme und unvermeidbarer Abwärme umgestellt werden.

BFW-Position: Der BFW begrüßt die Wärmepumpenoffensive ausdrücklich als eine wichtige Säule der Wärmeversorgung. Die Offensive sollte von einer attraktiven Förderung unterstützt werden. Weiterhin muss die Technologieoffenheit bewahrt werden.

8. Gesetz für kommunale Wärmeplanung

Sofortprogramm: Um die kommunale Wärmeplanung (KWP) mit Blick auf die Klimaziele rechtzeitig und effektiv flächendeckend einzuführen, ist eine gesetzliche Bundesregelung notwendig. Die genaue Ausgestaltung der bundesgesetzlichen Regelung zur KWP ist derzeit noch offen.

BFW-Position: Der BFW begrüßt, dass die Kommunen bei der Wärmeversorgung mehr in die Verantwortung genommen werden sollen. Stadtwerke und Kommunen müssen einen Plan vorlegen, wie sie die regionale Wärmeversorgung organisieren wollen. Ein wesentlicher Beitrag dazu muss die Deregulierung des Mieterstroms sein.

9. Aufbauprogramm und Qualifikationsoffensive Wärmepumpe

Sofortprogramm: Wärmepumpen sind durch ihren hohen Effizienzgrad und potenzielle Treibhausgas-Neutralität eine Schlüsseltechnologie im Wärmebereich. Das Aufbauprogramm soll zunächst drei Komponenten umfassen: 1. Weiterbildungen zur Planung und zum Einbau von Wärmepumpen in Wohngebäuden; 2. Schulungen im Bereich natürliche Kältemittel für Wärmepumpen zur Sachkundezertifizierung; 3. Schulungen speziell für den Wärmepumpeneinbau im Bestand mit Blick auf Niedertemperaturfähigkeit und unter Berücksichtigung der Peripherie inkl. qualitativer Beurteilung der Heizverteilung, Heizkörper und Heizlastberechnung.

BFW-Position: Der BFW unterstützt die Qualifikationsoffensive Wärmepumpe. Die begrenzten vorhandenen Kapazitäten bei der Installation von Wärmepumpen müssen ausgebaut werden.

10. Optimierung bestehender Heizungssysteme

Sofortprogramm: Um eine effizientere Wärmeversorgung in Bestandsgebäuden zu erreichen, müssen bestehende Heizsysteme kurzfristig so weit optimiert werden, dass signifikante Einsparpotenziale bei fossilen Energieträgern auch kurzfristig messbar werden. Aktuell werden verschiedene, auch ordnungsrechtliche, Umsetzungsoptionen jenseits von Förderung erarbeitet und diskutiert. Ziel ist es, zeitnah eine Optimierung bestehender Heizungssysteme zu initiieren.

BFW-Position: Eine Informationskampagne der Bundesregierung ist zu begrüßen. Verbraucher sind angesichts der aktuellen Lage bereits sensibilisiert, zudem besteht ein hoher wirtschaftlicher Druck. Ordnungsrechtliche Zwänge sind nicht sinnvoll, da die Einhaltung nicht mit verhältnismäßigem Aufwand administrierbar ist.

11. Energieeffizienzgesetz (EnEg)

Sofortprogramm: Mit dem Energieeffizienzgesetz soll erstmals ein sektorübergreifender rechtlicher Rahmen zur Steigerung der Energieeffizienz geschaffen und das Ambitionsniveau des Klimaschutzgesetzes für die Energieeffizienz festgeschrieben werden. Gleichzeitig sollen mit dem EnEg wichtige Anforderungen aus der laufenden EU-EED-Novelle (Energy Efficiency Directive) national umgesetzt werden.

BFW-Position: Die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie während der Erarbeitung ist nicht sachgerecht, weil die europäischen Vorgaben vor dem Hintergrund von Inflation und Energiepreisentwicklung nachjustiert werden müssen.

Berlin, den 14. Juli 2022